

Felder ins obere Dorf . Scheune und Ställe des Hauses Birkel brennen nieder. Das Haus kann gerettet werden . Das Artilleriefeuer verlagert sich auf das mittlere Dorf , auf die Hauptstraße . Ein Munitionswagen wird getroffen und geht hoch .Der Kirchenratspräsident Charles Schmitz - Weyland erhält Splitter , wird schwer verwundet nach Merscheid transportiert wo er am selben Nachmittag vercheidet . Volltreffer bringen das alte Schmitzhaus ( TURBELWELTER) zum Einsturz . Die Witwe Mathias Melmer - Lorang aus Hoscheid und Frau Fischbach aus Wahlhausen werden von Soldaten als Leichen geborgen . Frau Hurt - Melmer wird schwerverletzt ins Spital abtransportiert . Wegen dauerndem Beschießen werden die Leichen nur vorläufig in den Gärten beigesetzt . Eine Anzahl Familien flüchtet nach Oberschlinder wo sie im Hause Bernard zusammen wohnen mit dem deutschen Militär .

02 . - 12 . Januar 1945 .

Die Bombardierung des Dorfes und der Gegend geht weiter . Die Einwohner sitzen zusammen in den wenigen gewölbten Steinkellern des Dorfes . Die Flüchtlinge in der Oberschlinder bauen sich Bunker in einem gegen Dick hin gelegenen Tannenwald . In weitem Bogen pfeifen die Granaten über sie hinweg , schlagen auf der Diekirch - Hosingen oder der Viandener Straße ein .

Nicht lange bleibt den Bunkerbewohnern Ruhe gegönnt . Am 3ten Abend wollen deutsche Soldaten ihnen die Bunker strittig machen . Sie wehren sich . Am anderen Morgen tritt ein Feldgendarm auf . Bis 10 Uhr müssen die Bunker geräumt sein . Ihre Insassen werden nach Hosingen abgeschoben . Dann solls weiter gehn . Wohin ? Die Leute reagieren auf die Aufforderung : „ Erschiessen sie uns lieber gleich , wir gehen nicht mit nach Deutschland wo wir ja doch verhungern müßten .“ Nach einigem hin und Herreden dürfen sie vorläufig nach Hoscheid zurückkehren . Dort kommt es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Ortskommandanten und der Feldgendarmarie. Dieser Meinungsverschiedenheit und dem raschen Vordringen der Amerikaner verdanken die Hoscheider , daß sie nicht nach Deutschland abtransportiert wurden .

Die beiden Schulschwestern der christlichen Lehre hatten beide die Gleitfahrt nach Oberschlinder und die gezwungene Rückkehr mitgemacht . Schwester Marie Joseph Bofferding 77 jährig bricht an den Folgen der ausgestandenen Strapazen zusammen und stirbt am 16ten Januar im Hause Peter Schmitz - Dockendorf . Auf einem Schlitten fährt man sie auf den Friedhof wo sie in den Gräbern der Familie Birkel - Lanners beigesetzt wird .

16 . 01 . bis 20 . 01 1945

Es steht schlecht um die Deutschen . Man fühlt es an ihrer Nervosität . Der Nachschub wird von Tag zu Tag schwieriger . Desgleichen die Verproviantierung . Mit jedem Abend und jedem Morgen müssen die Jungmänner zum Schneeschaufeln antreten . Das Plündern geht weiter . Ein Deutscher bespöttelt seinen Führer vor einem Luxemburger . Ich zitiere wörtlich aus einer Rede Adolf Hitlers , „ wenn ihr wieder kommt , werdet ihr